

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Danksagung	10
Zusammenfassung.....	11
Einleitung	13
1 Theoretische Grundlagen	17
1.1 Literaturrecherche	17
1.2 Palliative Care – eine begriffliche und konzeptionelle Annäherung.....	23
1.2.1 Differenzierungen im Palliative Care-Konzept	26
1.2.2 Zentrale Kategorien der Palliative Care.....	30
1.2.2.1 Strukturen und Bedingungen	30
1.2.2.2 Zielgruppe	32
1.2.2.3 Aufgaben und Prozesse der Palliative Care.....	33
1.2.2.4 Merkmale, Prinzipien und Ziele	35
1.2.3 Stationäre Palliative Care-Settings	38
1.3 Theoretische Ansätze zur letzten Lebensphase	41
1.4 Ergebnisse der theoretischen Betrachtung	48
2 Methodologisches und methodisches Vorgehen.....	51
2.1 Methodologische Überlegungen	51
2.2 Grounded Theory-Methodologie (GTM).....	53
2.3 Erhebungsmethoden.....	56
2.3.1 Feldforschung und teilnehmende Beobachtung.....	57
2.3.2 Besonderheiten des Interviewtyps	61
2.4 Ethische Überlegungen	68
2.5 Erhebungsprozess	72
2.5.1 Vorstellung des Forschungsfeldes	72
2.5.1.1 Palliativstationen A und B	75
2.5.1.2 Palliativstation C	77
2.5.1.3 Annäherung.....	79
2.5.1.4 Anpassung.....	80

2.5.1.5 Dilemmata und Einsichten.....	83
2.5.2 Sampling	87
2.5.3 Datenerhebung	90
2.5.4 Memos.....	95
2.5.5 Datenauswertung.....	96
2.5.6 Selbst- und Fremdreflexion als methodische Absicherung	106
3 Ergebnisdarstellung.....	107
3.1 Kontextuelle Faktoren und Bedingungen	109
3.1.1 Laufende Anpassung: <i>Immer wieder neu klären</i>	110
3.1.2 Zuversichtliche Erwartung: <i>Zu Kräften kommen wollen</i> ..	114
3.1.3 Alleinsein: <i>Auf sich zurückgeworfen sein</i>	121
3.1.4 Bedrängnis: <i>Leben auf Zeit</i>	129
3.1.5 Verletzlichkeit: <i>Die Nerven liegen blank</i>	132
3.1.6 Verfall: <i>Leidvolle Zeiten ertragen</i>	139
3.2 Handlungs- und Interaktionsstrategien	147
3.2.1 Priorisieren: <i>Sich auf das Wesentliche besinnen</i>	148
3.2.2 Selbstvergewisserung: <i>Genau beobachten</i>	155
3.2.3 Selbstbeherrschung: <i>Stärke zeigen</i>	160
3.2.4 Sinn-Orientierung: <i>Etwas für die Seele tun</i>	166
3.2.5 Lebensschau: <i>Sich auf dem Lebensstrahl zurück und vor bewegen</i>	176
3.3 Konsequenzen	182
3.3.1 Selbstbestimmtheit: <i>Erstarkt sein</i>	182
3.3.2 Verbundenheit: <i>In Beziehung sein</i>	191
3.3.3 Rückzug aus Beziehungen: <i>Für sich sein</i>	193
3.3.4 Zufriedenheit: <i>Sich im Lot fühlen</i>	195
3.4 Zentrales Phänomen: KONZENTRIERUNG auf die Gestaltung der verbleibenden Lebenszeit.....	198
4 Reflexion und Ausblick	205
4.1 Methodische Reflexion der Untersuchung	205

4.1.1 Transparenz des Untersuchungsvorgehens	206
4.1.2 Reflektierte Subjektivität und Offenheit.....	208
4.1.3 Empirische Verankerung der Theoriebildung	212
4.1.4 Angemessenheit des Untersuchungsvorgehens	213
4.2 Reflexion der Untersuchungsergebnisse.....	215
4.2.1 Leben in palliativer Situation.....	215
4.2.2 Strukturelle Konsequenzen für das Leben auf Palliativstationen.....	220
4.2.3 Individuelle Betreuung im multiprofessionellen Team erleben – Erzählen als Betreuungskonzept.....	222
4.3 Ausblick	230
Literaturverzeichnis	235

Anlagen

Vorstellung der Patientinnen und Patienten.....	254
Gesprächsbeispiele	258
Beispiel einer Gesprächskodierung in MAXQdA®	276
Überblick: Kodes, Kategorien und Sentenzen	277
Übersicht über relevante und sensibilisierende Studien und wissenschaftliche Arbeiten	286

Tabellen

Tabelle 1: Ausgewählte Textsegmente und zugeordnete Kodes der Kategorie <i>Sich auf dem Lebensstrahl zurück und vor bewegen</i>	98
Tabelle 2: Eigenschaften und dimensionale Ausprägungen der Kategorie <i>Sich auf dem Lebensstrahl zurück und vor bewegen</i>	99
Tabelle 3: Grafische Darstellung der Ergebnisse.....	107